

Bergsteigen im Blut: Thomas Huber feiert Watzmann-Revival mit Söhnen

Der 85-jährige Thomas Huber reflektiert über seine Leidenschaft für die Berge, seine Abenteuer mit Familie und die Rückkehr zum Watzmann.

Der 85-jährige Thomas Huber, leidenschaftlicher Bergsteiger aus Palling, feiert ein bewegendes Comeback – 40 Jahre nach seiner ersten Klettertour am Kleinen Watzmann kehrt er mit seinem Sohn Alexander zurück. In einem kürzlich veröffentlichten Dokumentarfilm wird die berührende Beziehung zwischen Vater und Sohn dokumentiert, während sie gemeinsam die alten Routen erkunden. „Ein tolles Erlebnis war das“, erklärt Huber senior, der jetzt von seinem Sohn gesichert wird, während sie die Verbindung zur Bergwelt erneut spüren.

Thomas Huber entfachte seine Leidenschaft für die Berge bereits in jungen Jahren und brachte sein Wissen und seine Begeisterung an seine Kinder weiter. Zu den vielen Abenteuern zählen Touren in den Berchtesgadener Alpen und die faszinierende Ostwand des Watzmanns, die er unzählige Male durchquert hat. Trotz seines Alters plant Huber weitere Bergtouren, darunter die anspruchsvollen Herausforderungen des Peutérey Integral und der Eiger-Nordwand. „Meine Kondition ist auch jetzt noch recht gut“, sagt der energische Bergfreund, der das Zelt vor dem Hotelbett bevorzugt. Für mehr Informationen zur spannenden Geschichte von Thomas Huber, siehe den Artikel auf www.berchtesgadener-anzeiger.de.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de